

Djean, gelangten nach England, wo sie Zinn, und sogar zu den Küstenländern der Ostsee, wo sie den im Alterthume so hoch geschätzten Bernstein holten. Zu Lande trieben die Phönizier Karawanenhandel, holten aus Armenien Eisen, Stahl und Pferde, aus Persien Leinwand, aus Arabien wohlriechende Spezereien, Gold und Elfenbein. Auch erfanden sie das Glas, die Purpursärberei, vielleicht auch die Buchstaben, und verfertigten viele schöne Handelswaaren. Aber der Reichthum dieses Staats reizte habfüchtige Eroberer. Salmanassar eroberte um 700 v. Ch. fast ganz Phönizien; aber Tyrus schlug ihn zurück. Bald darauf rückte Nebukadnezar in das Land und eroberte nach dreijähriger Belagerung die Stadt Tyrus und zerstörte sie (587 v. Ch.). Nun erhob sich auf einer nahen Meeresinsel Neutyros und wurde Hauptsiß des Welthandels. Neutyros behauptete noch Jahrhunderte lang seine Unabhängigkeit, während Phönizien zur Zeit des Tyrus in persische Gewalt kam. 333 v. Ch. belagerte Alexander der Große Neutyros; die Belagerten vertheidigten 7 Monate lang ihre Stadt mit Klugheit und Tapferkeit; endlich erlagen sie, die Stadt wurde zerstört, die Einwohner wurden theils getödtet, theils zu Sklaven gemacht. Nun erhielt die von Alexander an der ägyptischen Küste neugegründete Stadt Alexandrien den Welthandel.

### §. 7. Hellenen oder Griechen.

Sie bewohnten das jetzige Griechenland. Mit dem eigentlichen Griechenland oder Hellas hing durch eine Landenge, den Isthmus, die Halbinsel Morea zusammen, welche ehemals Peloponnes hieß. Von den ältesten Griechen hat man nur Sagen. Mehr historische Wahrheit hat die Geschichte von dem Zuge der Griechen nach Troja (1184 v. Ch.). Veranlassung zu diesem Zuge gab Paris, der Sohn des trojanischen Königs Priamus, welcher dem griechischen König Menelaus seine schöne Gemahlin Helena entführt hatte. Nun vereinigten